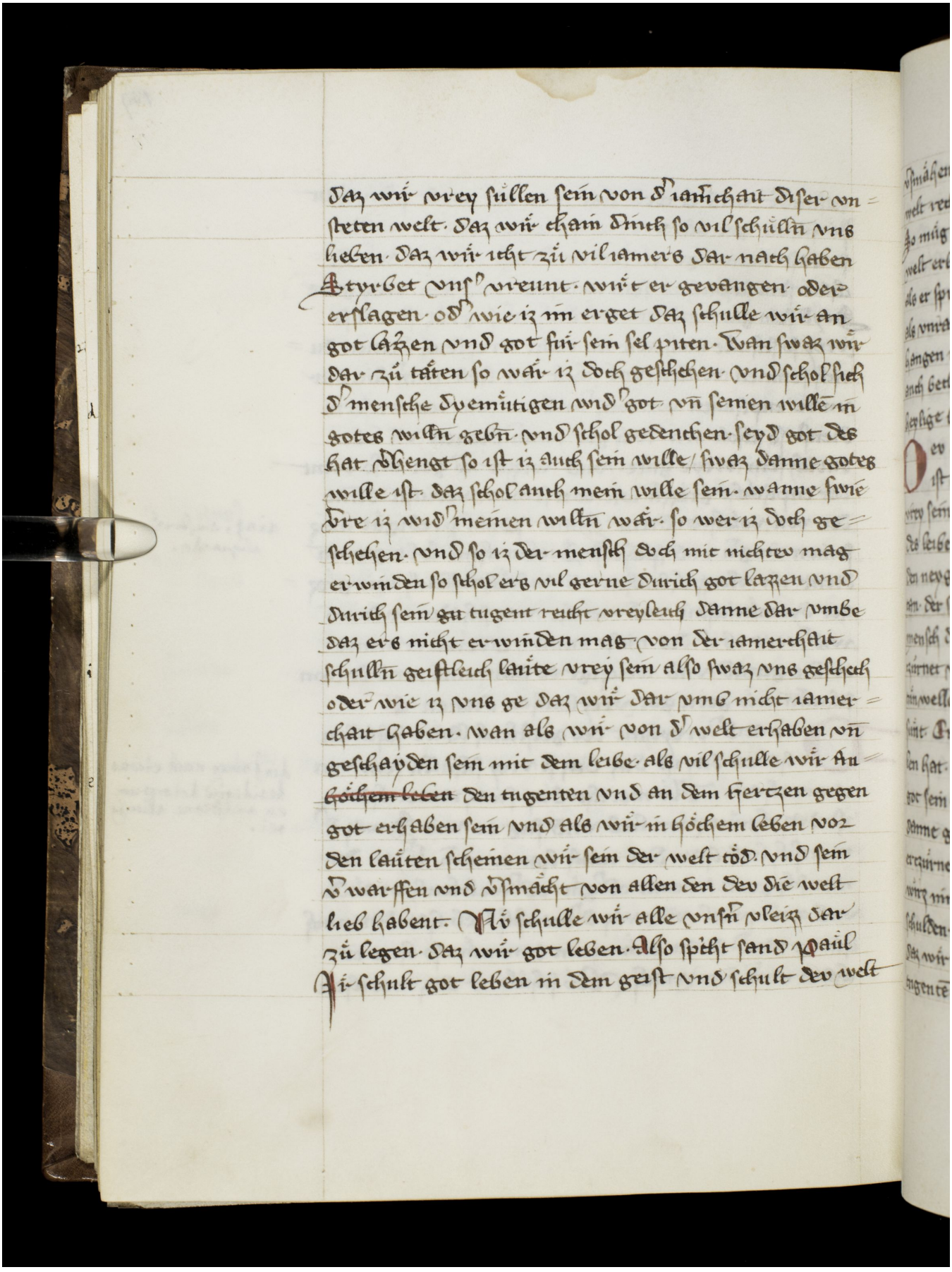
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



daz wir vrey sullen sein von der iamerchait diser vn=
steten welt. daz wir chain dinch so vil schullen vns
lieben. daz wir icht zu vil iamers dar nach haben
Styrbet vns vreunt. wirt er gevangen oder
erslagen. oder wie iz im erget daz schulle wir an
got lazzen vnd got fur sein sel piten. Wan swaz wir
dar zu taten so wär iz doch geschehen. vnd schol sich
der mensche dyemutigen wider got. vn seinen willen in
gotes willen geben. vnd schol gedenchen. seyd got des
hat verhengt so ist iz auch sein wille/ swaz danne gotes
wille ist. daz schol auch mein wille sein. wanne swie
vre iz wider meinen willen wär. so wer iz doch ge=
schehen. vnd so iz der mensch doch mit nichtev mag
erwinden so schol ers vil gerne durich got lazzen vnd
durich sein ~~gu~~ tugent reicht vreyleich danne dar vmbe
daz ers nicht erwinden mag. von der iamerchait
schullen geistleich laute vrey sein also swaz vns gescheich
oder wie iz vns ge daz wir dar vmb nicht iamer=
chait haben. wan als wir von der welt erhaben vn
geschayden sein mit dem leibe. als vil schulle wir an
~~höchem leben~~ den tugenten vnd an dem hertzen gegen
got erhaben sein vnd als wir in höchem leben vor
den lauten scheinen wir sein der welt töd. vnd sein
verwarffen vnd versmächt von allen den dev die welt
lieb habent. Nu schulle wir alle vnsern vleizz dar
zu legen. daz wir got leben. Also spricht sand Paul
Ir schult got leben in dem geist vnd schult dev welt